

Münster, 13. 12. 98

Ich lichte Antipoligen Tugend,  
 Lieber Freund. Am 22. Januar  
 starb Ludwig Löffler, mit  
 dem ich ein Vierteljahrhundert  
 lang in brüderlicher Liebe  
 und Treue verbunden gewesen  
 war, und 50 Jahr alt, fast  
 unbegriffen und glücklichster  
 Ehe und einem wissenschaftli-  
 chen Lebenslaufes, in der er  
 sein Leben nicht nur zu  
 Ehren brachte, der ganzen Provinz  
 Ehre zu machen suchte. Längst  
 in der Welt, und das können wir  
 aber in der Nachweltzeit gewiss  
 mit Anerkennung werden war,  
 werden wir ihn fortzubringen.

Ich war ein ganz Tugend in  
 der Welt, bei der Weltens  
 Freund, und eben, die ich  
 pflegen, wird mich die  
 Menschheit und Land gebreue,  
 die ich, an dem vorüber  
 Republik

sißend, und riefen für die von  
wiltenshaftlichen Tugenden  
tyrannischen und ungeschicklichen  
Tugenden gepulst und geblieben  
suste, da alle gelebten Neuen,  
sonst Wohlfaulen Herz in der  
Lust und werden sollte.

Die werden beyrücken, daß  
mit Jhr Gasther, daß fante  
früher zu mir geleuchtet, neben  
dem geachteten Wermesthail  
nicht weniger als ein halbes  
ansteht. Diese die Tugenden nicht  
kennend so ganz bescheiden  
fingertugenden und neuen  
Angehen mit der Tugenden  
beständig, so brüsten in der  
Lust über Herz, Jhr Werk  
durchzuführen, obwohl mir schon  
die neuen Tugenden gegeneinander  
was ich nicht unterd. weißt  
s. ersuchen, daß die keine  
Lust sind. So aber kann alle  
gepöbelte Tugenden mich  
nicht das Geistes, nicht

partem Cuiuslibetque mit  
partem Principum über völlig  
kenntnisvollerweise und der  
berühmten Hergangen zu  
reuefen, einen Wunsch in die  
nem sehr trefflichen Künstler  
als einen Elnigen Malten,  
den Namen zu lernen, den  
als ersten Begriff von dem, was  
die Posten wohl sind, über  
gründliche Worte zu stellen  
sprechen, die es der Gesellschaft  
ein Freund der Posten und  
die Posten ganzheitlich. Die  
Lernzeit für alle Posten  
allerlei - muss eigene - Leber  
Compende, von denen einige  
Lagen angehängt worden  
sind, sind an die Kenntnis der  
ein Labordarstellung beifügen  
Was aber würden die Jungen,  
wenn sie schon jetzt einen  
Gegenstand von und beifügen  
Notwendigkeit des Posten!  
würden die Posten zu lernen  
über die Vermittlung,  
einen Künstler zu finden, die



Herrn mit theilhaftigem Dank

ich mich gelohnt hab. Aber  
freulich

Altkant für die andern  
Nun,  
das findet für diejenigen aber  
stwat zu machen, was er nicht  
kann.

Und die apom nicht rinnen, aber,  
was die bei nicht freyen fällen,  
mit dem Tefen in aller  
gottlichen Anstaltung geseh,  
dies einem Altkanten apom  
wie gesehlich für den Parabel Lied,  
für gelingen kann, als die  
dieser Tage Gesehlichkeit von dreyen  
für Biagreggessen Altkanten.

Ich weiß, daß ich Apom mit  
Apom rinnenwunders Geistlich,  
mit die für die am Rinnen nicht  
verleben wach. Was von diese  
Tefereye gebissen worden, ist ein  
für die. Aber es ist besser, ich  
dieser Apom der Geist gleich  
für die zu nicht, die mich der geseh  
legitimen Ruffel, daß er nicht an  
gibt, beim seyhlichen Anblick  
Benavafieren wach.

Dieser die nicht best. Gott fult  
mit, ich kann nicht anderb. Ich

Paul Meyer